

Weiterbildung

Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends

August Schmölzer, Schauspieler und Schriftsteller

„Die moralische Kraft von Bildung und ihre Berechtigung liegt darin, dass sie neue Wege in die Welt öffnet.“



Forschung

Webbasierte Bildungsvideos

HRM

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

International

Politische Bildung in der Schweiz

Arbeitshilfen

Tools des Projektmanagements

Demokratie braucht politische Bildung

- Was die Gesellschaft zusammenhält
- Mitwirkung gestalten
- Anerkennung der Vielfalt

Sich einmischen und mitmischen können

Demokratie braucht politische Bildung. Demokratie braucht mündige Bürger als Träger einer lebendigen, auf konstruktiven Ausgleich und Entwicklung ausgelegten Gesellschaft. Allgemeines Ziel der politischen Bildung ist es, systematische Kenntnisse über das demokratische System zu vermitteln und Kompetenzen für demokratisches Handeln zu stärken. So sollen möglichst alle Einwohnerinnen und Einwohner in die Gesellschaft eingebunden und ihre Teilhabe am demokratischen Prozess soll gestärkt werden.

Wie wir mit Blick auf die Brennpunkte unserer Gesellschaft und noch mehr mit Blick auf manch andere Gesellschaft im europäischen und europäischen Raum sehen, sind Rationalität und Aufklärung mit dem Anspruch an und auf Demokratie – samt der so wichtigen Pluralität und konstruktiven Streithaftigkeit – unverbrüchlich verbunden. Orientierung gibt das Postulat von Kant, dass sich die Menschen aus ihrer selbst verschuldeten Unmündigkeit herausführen, indem sie sich ihres Verstandes ohne (An-)Leitung eines anderen bedienen. Dies definiert einen hohen Anspruch an politische Bildung.

Politische Bildung ist mit der wichtigste Baustein, um Zusammenhänge im politischen Geschehen erfassen und erkennen zu können, Toleranz und Kritikfähigkeit zu vermitteln und zu stärken, demokratische Spielregeln zu verankern und damit zur Herausbildung und Weiterentwicklung von aktiver Bürgerschaft, gesellschaftlicher Partizipation und politischer Beteiligung beizutragen.

Politische Bildung – von wem auch immer institutionell getragen – ermöglicht, sich kritisch, Streitbar, dabei mit Blick auf Zusammenhänge und respektvoll gegenüber gegenteiligen Meinungen einmischen zu können. Diese Kompetenz zu entwickeln, ist die zentrale Aufgabe von politischer Bildung. Nur wenn Bürgerinnen und Bürger bereit und kompetent sind, sich in die Angelegenheiten ihres direkten Lebensumfeldes oder in größere gesellschaftliche Debatten aktiv einzumischen und Mitverantwortung zu übernehmen, kann Demokratie lebendig werden. Die dazu benötigte, vielfach beschworene „Mündigkeit“ bedeutet, dass sich Bürger differenziert, offen und konstruktiv, dialogorientiert, mit Blick auf das Ganze – die Gesellschaft – und nicht nur auf das Egoistische beteiligen.

Eine zivile und im Sinne von Karl Popper offene Gesellschaft lebt von der wechselseitigen Anerkennung unterschiedlicher Lebensentwürfe, Kulturen und Herkünfte. Sie widersteht den die Zivilität bedrohenden Fundamentalismen, autoritären Einstellungen und totalitären Ideologien.

Aus verschiedenen Blickwinkeln gibt unser Schwerpunkt Heft Anregungen und verweist auf die Bedeutung der wichtigen gesellschaftspolitischen Aufgabe für eine zunehmend komplexe, diffundierende und doch den Konsens suchende Gesellschaft.

Ulrich Althausen/Wolfgang Beywl

Nachruf

Prof. Dr. Martin Wiedemair, Mitherausgeber der Weiterbildung, ist im 65. Lebensjahr unerwartet verstorben. Er hat mit seiner Expertise und seinem Engagement die Erwachsenenbildung in vielen Funktionen geprägt. Ob als Professor für Humanwissenschaften an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Salzburg, als Leiter der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für Salzburg oder bis zuletzt als Geschäftsführer der ARGE Salzburger Erwachsenenbildung und Vizepräsident der Katholischen Aktion war Martin Wiedemairs Bemühen um ein menschnahes und gerechtes Bildungssystem ebenso lebendig wie nachhaltig zu spüren. Für ihn war es augenscheinlich, dass Bildung etwas Wertvolles ist, um deren Substanz und angemessene Zugänglichkeit für alle es sich stets zu kämpfen lohnt. Getragen waren seine Auffassungen von den grundlegenden Bedingungen sozialer und politischer Gerechtigkeit, die im Kern auf der Idee des Menschen als moralischem Subjekt beruhen. Dieser Haltung weiterhin zu entsprechen und sie in seinem Sinn auf den Bereich der Weiterbildung zu übertragen, fühlen sich die Herausgeber dieser Zeitschrift auch in der Zukunft verpflichtet. Wir werden das Gedenken an Prof. Dr. Wiedemair in Ehren halten.
Die Herausgeber und der Verlag



Politische Bildung

Was die Gesellschaft noch zusammenhält

Seite 8

Die Möglichkeiten politischer Bildung sind in einer demokratischen Gesellschaft schier unbegrenzt. Eine allgemein verbindliche Definition dessen, was politische Bildung ausmacht, gibt es daher nicht. Eins aber muss immer im Blick bleiben: Das Bewusstsein um die Alternativlosigkeit einer sozialen Demokratie muss geweckt und erhalten werden.

Klaus-Peter Hufer

Partizipative Prozeduren als Prothesen des Lernens

Seite 12

Die großen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen unseres Jahrhunderts erfordern neue Wege zur Sicherung und Stärkung unserer Demokratie. Lokal, aber auch global ist unser friedliches Zusammenleben abhängig von einem guten Zusammenwirken verschiedenster Akteure. Wie aber können dieses Zusammenspiel und letztlich auch die Partizipation gelingen?

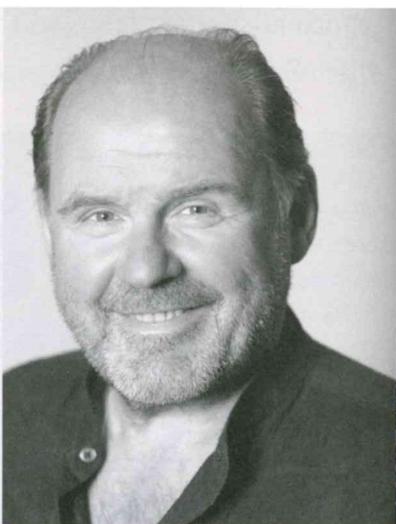
Raban Daniel Fuhrmann

Spannungsfelder ausloten – Mitwirkungsmöglichkeiten gestalten

Seite 16

Grundpfeiler demokratischer Gesellschafts- und Rechtssysteme sind Mitbestimmung und Mitwirkung. Wie dies konkret umgesetzt werden kann, zeigt das Beispiel der Werkstattträte, die in Werkstätten für behinderte Menschen von ihren Kollegen als Arbeitnehmervertreter gewählt werden. Über eine gezielte Qualifizierung werden sie darin geschult, Verantwortung zu übernehmen und für die Interessen der Beschäftigten einzutreten.

Werner Schlummer



August Schmörlzer, Schauspieler und Schriftsteller

Interview

Seite 6

„Die moralische Kraft von Bildung und ihre Berechtigung liegt darin, dass sie neue Wege in die Welt öffnet.“

In einer Gesellschaft mündiger Menschen ist sich jeder seiner Verantwortung gegenüber dem anderen bewusst. Bildung hat hier den wichtigen Auftrag, dem Einzelnen zu helfen, seine Ängste, Hilflosigkeit oder Hass zu überwinden.

Anerkennung als Voraussetzung für Teilhabe

Seite 20

Antimuslimische Einstellungen nehmen in Deutschland immer weiter zu. Hiergegen muss politische Bildung aktiv werden. Wir alle müssen lernen, unser Zusammenleben und die Politik in einer offenen Gesellschaft zu gestalten. Und dies wird nur möglich sein durch Anerkennung der Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe.

Sabine Achour

Woher Lehrende wissen, wie man „lehrt“

Seite 24

Viele Lehrende in der Erwachsenenbildung haben die Aufnahme ihrer pädagogischen Tätigkeit nicht gezielt forciert, vielmehr sind sie per Zufall oder als Übergangslösung zu ihrer Profession gelangt. Ihre pädagogische Qualifikation wird dabei oftmals zugunsten ihrer fachlichen Kompetenz hintangestellt. Nimmt man aber den Professionalitätsanspruch ernst, so müsste gerade auch die Frage nach den Grundlagen ihres pädagogischen Handelns in den Fokus gerückt werden.

Falk Scheidig

Forschung

Seite 27

Lernprozesse von Unternehmerinnen mit Migrationsgeschichte: Gesellschaftlichen Wandel fördern

Anna Laros

Forschung

Seite 30

Vergleichsstudie zu webbasierten Bildungsvideos:

Video ergo scio – Bildung als Stilfrage

Jeanine Reutemann

HRM

Seite 34

Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse: Investition in eine gute Zukunft

Melanie Adacker/Ulrike Benzer/Ottmar Döring

International

Seite 38

Bedeutung und Angebote politischer Bildung in der Schweiz: Politische Bildung – das lernt man von selbst

Béatrice Ziegler

Mediendienst

Literaturschau

Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt
Seite 42

Online

Linktipps zum Schwerpunkt
Seite 45

Aktuelle Titel

Bücher kurz vorgestellt
Seite 47

Service

News

Seite 49

Recht und Politik

Seite 51

Termine

Seite 53

Rubriken

Vorschau/Impressum

Seite 54

Arbeitshilfen

Die Tools des Projektmanagements
Seite 55

Die Bedeutung und Förderungsnotwendigkeit politischer Bildung wird in beinahe allen Erwachsenen- beziehungsweise Weiterbildungsgesetzen der Bundesländer betont. Nachfolgend finden sich Empfehlungen und Hinweise auf Texte und Portale, die sich mit der Bedeutung von politischer Bildung in der Erwachsenenbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz auseinandersetzen. Außerdem werden zentrale Einrichtungen mit dem Arbeitsschwerpunkt politische Bildung für Erwachsene vorgestellt.



Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse <http://www.bildungsserver.de/link/linktipps-weiterbildung>

Überblick

Politische Bildung als Profession. Verständnisse und Forschungen. Perspektiven politischer Bildung.

http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/suche/fis_set.html?FId=1019153

Hier werden aktuelle Theorien und Ergebnisse empirischer Studien zur Fachdidaktik und zum schulischen Lehrberuf sowie zur außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung vorgestellt. Expertinnen und Experten aus der Praxis stellen ihre Arbeitsfelder dar. Ein Austausch zwischen beiden Berufsfeldern findet derzeit kaum statt. Daher stellt sich die Frage, ob die Entwicklungen im schulischen und außerschulischen Bereich zu zwei Professionen politischer Bildung führen oder geführt haben. Durch die Gegenüberstellung in diesem Band soll zur Kommunikation zwischen beiden Bereichen angeregt werden. In einem abschließenden Beitrag diskutieren die Herausgebenden ihre Sicht auf die Profession Politische Bildung. (PDF-Dokument, 319 Seiten, 2013)

Dossier Politische Bildung in der Erwachsenenbildung der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)

<http://www.bildungsserver.de/db/mlesen.html?ld=57499>

Vielfalt ist das charakteristische Kennzeichen der politischen Erwachsenenbildung in Deutschland. Neben Kirchen, Gewerkschaften, Parteien oder dem Staat gibt es zahlreiche weitere Anbieter. Politische Bildung hat in der Erwachsenenbildung einen hohen Stellenwert – obwohl sich die eher zweckfreie, allgemein bildende Erwachsenenbildung in den letzten Jahren auf politischen Druck hin zu einer funktionalen, auf Qualifizierung und den Arbeitsmarkt hin zielenden „Weiterbildung“ gewandelt hat. Die Bedeutung und Förderungsnotwendigkeit politischer Bildung wird in nahezu allen Erwachsenen- beziehungsweise Weiterbildungsgesetzen der Bundesländer ausdrücklich oder implizit betont. Das Dossier der BpB informiert umfassend zur gesellschaftlichen Bedeutung der politischen Bildung und der dazu gehörenden Unterrichtspraxis in der Erwachsenenbildung.

Österreich

Forum Politische Bildung – Österreich

<http://bildung-weltweit.de/bisy.html?form=erweitert&spr=0&a=5606>

Das Forum ist eine außeruniversitäre Institution und Informationsstelle, die von Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Fachbereichen (Politikwissenschaft, Zeitgeschichte, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften) und Fachdidaktikern getragen wird. Im Rahmen der vom Forum herausgegebenen Reihe „Informationen zur Politischen Bildung“ werden gemeinsam mit Lehrenden und Didaktikern Themen-

hefte konzipiert, mit Basistexten, Anschauungs- und Quellenmaterialien sowie Umsetzungsvorschlägen für den Unterricht und als Hilfestellung zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips „Politische Bildung“.

Neue Medien für den Unterricht – Lernmodule für die Politische Bildung – Demokratiezentrum Wien

<http://www.bildungsserver.de/db/mlesen.html?ld=57497>

In den thematisch gegliederten Lernmodulen werden die für die politische Bildung relevanten Themenbereiche Demokratie, Partizipati-

on und Migration, politisches System und Europa aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlicher Zielsetzung behandelt. Hier sind Materialien zu finden, die die Rolle von Medien im Unterricht

generell und die Bedeutung von Medienkompetenz für die politische Bildung hervorheben, ebenso wie Tipps zur Integration von alten und neuen Medien in den Unterricht.

Schweiz

Angebote zur politischen Bildung in der Schweiz

<http://www.bildungsserver.de/db/mlesen.html?id=57501>

Das Portal des Zentrums für Demokratie Aarau offeriert Materialien, Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten zu politischer Bildung und Anregungen für den Unterricht. Die Webseite wird kontinuierlich mit Informationen zur politischen Bildung, mit Neuigkeiten aus dem Fachbereich sowie Unterrichtsmaterialien aktualisiert. Das Angebot ist im Schwerpunkt für die Schule ausgelegt, bietet aber auch Informationen und Anregungen, die in der Erwachsenenbildung verwendbar sind.

Politische Bildung in der Schweiz

<http://www.bildung-weltweit.de/perine.html?sprachversion=DE&id=833>

Der von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) in Auftrag gegebene Bericht gibt Antworten auf zwei Fragen: Was ist der Stand der politischen Bildung und der staatsbürgerlichen sowie ethischen Erziehung in den Schweizer Schulen? Welche Effekte zeitigt dieser Unterricht und, welche Lücken und Fehlentwicklungen sind festzustellen? Zusätzlich werden Grundsätze einer zeitgemäßen politischen Bildung formuliert.

Institutionen

Bundesausschuss politische Bildung (bap)

<http://www.bildungsserver.de/instset.html?id=1605>

Der bap ist eine Arbeitsgemeinschaft, in der rund 30 selbstständige und eigenverantwortliche Träger außerschulischer politischer Bildung bundesweit kooperieren. Gemeinsames Ziel der unterschiedlich orientierten Organisationen im Bundesausschuss ist es, sich für die Entwicklung und Verbesserung der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung durch Erfahrungsaustausch und Kooperation zu engagieren, die Einsicht in die Bedeutung dieses Bildungsbereichs und die Notwendigkeit seiner öffentlichen Förderung zu verbreiten und durchzusetzen.

Bundeszentrale und Landeszentralen für politische Bildung

<http://www.bildungsserver.de/Bundeszentrale-und-Landeszentralen-fuer-politische-Bildung-545.html>

Es kann keinen Beitrag zu politischer Bildung geben, ohne die Arbeit der Bundeszentrale und der Landeszentralen für politische Bildung zu nennen. Über das Verzeichnis beim Deutschen Bildungsserver können die Portale aller Zentralen erreicht und Informationen zu deren vielfältiger Arbeit abgerufen werden.

Deutsche Vereinigung für Politische Bildung e.V. (DVPB)

<http://www.bildungsserver.de/instset.html?id=5661>

Die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung e.V. (DVPB), ist

ein überparteilicher und unabhängiger Zusammenschluss von Personen, die in der politischen Bildung in Schule, Hochschule/Universität sowie in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig sind. Besonderes Ziel ist die Förderung und Koordinierung der politischen Bildung als allgemeines Erziehungs- und Unterrichtsziel in Jugend- und Erwachsenenbildung, die Ausgestaltung und Entwicklung der Unterrichtsfächer für politische Bildung und der entsprechenden Fächergruppen sowie benachbarter Fächer. Der Verband veröffentlicht zudem eine bundesweite Zeitschrift: „POLIS – Report der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung“.

Transferstelle politische Bildung

<http://www.bildungsserver.de/instset.html?id=14330>

Die Transferstelle politische Bildung unterstützt die Zusammenarbeit zwischen empirischer Forschung und der Praxis politischer Bildung. Sie will die Wahrnehmung und Nutzung der Forschungsergebnisse erhöhen, die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis verbessern und eine stärkere Berücksichtigung politischer Bildung innerhalb empirischer Forschung anregen. Langfristig dient die Arbeit der Transferstelle der Professionalisierung und Weiterentwicklung der Praxis politischer Bildung und soll dazu beitragen, deren Wahrnehmung und Stellenwert in Öffentlichkeit, Fachwelt und Politik zu stärken.